

## a222 Kolluvium-Gley, Gley und Gley-Kolluvium aus holozänen Abschwemmmassen

## Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		a-G03		
Flächenanteil		70–90 %		
Nutzung		vorherrschend LN (Grünland), selten Wald		
Relief		muldenförmige Senkenbereiche kleiner Schwarzwaldtäler, stellenweise sohlenförmig		
Bodentyp		Kolluvium-Gley, Gley und Gley-Kolluvium; Vergleyung örtlich reliktisch (abgesenktes Grundwasser)		
Ausgangsmaterial		holozäne Abschwemmmassen, häufig über Fließerde		
Bodenartenprofil		Ut3-Lu;Ls2-3,Gr2-3	>10 dm	
Karbonatführung		karbonatfrei		
Gründigkeit		tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar		
Waldhumusform		typischer und moderartiger Mull bis Feuchtmull		
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos		
	Unterboden	schwach humos		
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer		
	Wald	mittel sauer bis stark sauer		
Bodenschätzung		keine Angabe		
Musterprofile		keine Angabe		

## Begleitböden

untergeordnet, in sohlenförmigen Talabschnitten entlang der Vorfluter, Auengley und Brauner Auenboden-Auengley; stellenweise, oft in Unterhangbereichen, Quellengley, Pseudogley-Kolluvium und Kolluvium; vereinzelt Nassgley; selten Auftragsboden über Gley

#### Kennwerte

Feldkapazität	mittel (300–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (140–230 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (180–230 mol/z/m²)
Erodierbarkeit	hoch

# Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung		
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)		
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)	
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)	
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83	

### Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Vorkommen, v. a. in lösslehmbeeinflussten Hangfußbereichen am Schwarzwald-Westrand